

Parteileitung, wie die Konzeptionen verwirklicht werden, fließen auch stets neue Vorschläge, Erkenntnisse und Maßnahmen in sie ein.

In Vorbereitung der Getreideernte empfahl die Parteiversammlung dem Vorstand, zu prüfen, wie der Sommerzwischenfruchtanbau maximal ausgedehnt werden kann. Als Ergebnis steht: Mit dem zusätzlichen Anbau eines von Wissenschaftlern empfohlenen hochwertigen Leguminosengemisches soll eine Mehrproduktion von mindestens 6000 Tonnen Grünmasse erreicht werden. Das ist ein gewichtiger Beitrag für das Kampfziel, in diesem Jahr je Hektar mindestens 65,5 Dezitonnen Getreideeinheiten pflanzlicher Bruttoproduktion zu erreichen. Damit wird, so wie es die Parteibeschlüsse vorsehen, die Eigenversorgung der Tierbestände mit Grob- und Konzentratfutter garantiert.

Mit einer solchen Beharrlichkeit und Konsequenz gehen aber noch nicht alle Parteiorganisationen zu Werke. Einige Parteileitungen nehmen es noch hin, wenn von einzelnen Leitern über die Möglichkeiten nur gesprochen wird, die das Nutzen von Wissenschaft und Technik für die effektivere Produktion in sich birgt, sie selbst aber zu wenig Initiative entwickeln und auch nicht risikobereit genug sind, neue Verfahren!

A und Erkenntnisse anzuwenden. Andere wiederum warten auf eine Frei-Haus-Lieferung durch die Wissenschaft und nutzen zuwenig das in der eigenen LPG vorhandene geistige Potential, über das die ausgebildeten Kader und Spezialisten verfügen. Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen sehen es deshalb als eine wichtige Aufgabe, den Grundorganisationen noch mehr zu helfen, die erforderlichen Kampf Positionen einzunehmen und ihren politischen Einfluß auf die Nutzung von Wissenschaft und Technik zu verstärken.

Das Sekretariat empfahl dem Rat des Bezirkes, über das Wissenschaftlich-technische Zentrum die erweiterte Reproduktion der Bodenfruchtbarkeit im ganzen Bezirk einheitlich zu leiten. Zu diesem Zweck wurden alle 1824 Ackerschlagkomplexe der LPG und VEG des Bezirkes erfaßt und schlagbezogen gekennzeichnet. Damit ist es besser als bisher möglich, Leistungsvergleiche zwischen den LPG und VEG Pflanzenproduktion auf der Grundlage ihrer natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen durchzuführen. Diese wiederum helfen den Parteiorganisationen, die Ursachen für hohe oder niedrige Erträge auf den einzelnen Schlägen zu erkennen und daraus Schlußfolgerungen für die politische Arbeit abzuleiten.

Ein Ertragsvergleich wurde im vergangenen Jahr auf 96 Prozent aller Getreide-, 99 Prozent der Kartoffel- und 76 Prozent der Zuckerrübenschlüsse angestellt. Er machte sichtbar: Die höch-

sten Erträge werden dort erreicht, wo die Parteiorganisationen die Vorstände und Leitungen veranlaßten, unter breiter Einbeziehung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter Höchsttragskonzeptionen für jeden einzelnen Schlag auszuarbeiten und die einzelnen Kampagnen auf dieser Grundlage zu organisieren. Die hohen Erträge, die in den LPG Dittersdorf, Zossen/Niederpölnitz, Oppurg, Frauenprießnitz und Bahmenau erreicht wurden, zeigen den Nutzen. Die Bezirksleitung sieht in den Höchsttragskonzeptionen ein entscheidendes Mittel, um die noch vorhandenen ungerechtfertigten Ertragsunterschiede über den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die verbindliche Anwendung der besten praktischen Erfahrungen zu überwinden. Das betrifft ganz besonders auch den wertmäßigen Reproduktionsprozeß. Diesen Anforderungen trägt der Plan des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vieler LPG im Bezirk Rechnung. So wird beispielsweise in der Kooperation Münchenbernsdorf durch die bessere Behandlung des organischen Düngers ein ökonomischer Nutzen von über 27 000 Mark im Jahr erreicht.

Mehr aus den eigenen Werkstätten

Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen nehmen konsequent darauf Einfluß, daß über die Grundorganisationen auf die Vorstände eingewirkt wird, alle Initiativen für die Rationalisierung der Produktion zu fördern. Das Sekretariat sieht darin den wichtigsten Weg, um neue wissenschaftlich-technische Erkenntnisse rasch in die Produktions- und Arbeitsprozesse einfließen zu lassen, die vorhandenen Grundmittel ständig zu erneuern und zu modernisieren sowie ihre Effektivität und Leistungsfähigkeit mit geringstem Aufwand zu steigern. Schwerpunkt bildet dabei der Rationalisierungsmittelbau.

Um Neuerern und Rationalisatoren Anregungen und Erfahrungen für ihre Arbeit zu vermitteln, wurde auf Beschluß der Bezirksleitung eine Ausstellung über den Rationalisierungsmittelbau durchgeführt. In ihr wurden landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und technische Hilfsmittel gezeigt, die in enger Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, Technikern und Genossenschaftsbauern in den Werkstätten der LPG, der Kreisbetriebe für Landtechnik und in anderen Betrieben konstruiert und gebaut wurden.

Nach der Ausstellung, die zugleich als Stätte des Erfahrungsaustausches für Vorstände der LPG, Parteileitungen, Kooperationsräte, Neuererkollektive und Rationalisatoren genutzt wurde, werden heute Kataloge mit den zur Zeit verfügbaren Rationalisierungsmitteln und erforderlichen Kenndaten herausgegeben.